

**Schulinterner Lehrplan
im Fach Geschichte**

Sekundarstufe I

Abtei-Gymnasium Brauweiler



Stand: Oktober 2020

Inhalt	Seite
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	3
3 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen der schulischen Arbeit und des schulischen Umfeldes	4
4 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	4
5 Entscheidungen zum Unterricht	4
5.1. Übergeordnete Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe	4
Klasse 6	5
5.2. Übergeordnete Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der SEK I	8
Klasse 7	9
Klasse 8 - in Vorbereitung	
Klasse 9 - in Vorbereitung	
Klasse 10 - in Vorbereitung	
6 Qualitätssicherung und Evaluation	11

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit und des schulischen Umfelds

Das Abtei-Gymnasium Brauweiler ist ein in der Region verwurzelt und etabliertes Gymnasium, welches vor über 45 Jahren im damaligen Landkreis Köln als Schule für die Kinder aus Brauweiler und Dansweiler sowie dem näheren Umfeld gegründet wurde. Derzeit beherbergt das vierzügige Gymnasium etwa 1100 Schülerinnen und Schüler. In den letzten zehn Jahren hat das Abtei-Gymnasium durch sein kulturelles Profil überregionale Bekanntheit erlangt. Dieses Profil wird durch die KulTour-Klassen und durch das Angebot von Bläserklassen, Theaterspiel, Foto und Film für alle Schülerinnen und Schüler sichtbar. Darüber hinaus ist das Abtei-Gymnasium zertifizierte Europa-Schule und fördert den Europagedanken durch zahlreiche Erasmus+-Projekte, Austauschprogramme mit europäischen Nachbarn, ein bilinguales Angebot und Leistungskurse und AGs in mehreren Sprachen. Seit Herbst 2019 ist das Abtei-Gymnasium zertifiziert als „MINT-freundliche Schule“, es bietet seinen Schülerinnen und Schülern u.a. die Teilnahme an anspruchsvollen Wettbewerben in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern, Projektkurse im Fach Informatik und ein kontinuierliches Angebot von Leistungskursen in Biologie, Chemie, Physik und Mathematik. Zertifiziert ist das Abtei-Gymnasium auch als „Schule der Zukunft“: Die Erziehung zu Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung ist im Leitbild festgeschrieben und hat dazu geführt, dass Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer in vielfältigen Initiativen, Ideen und Projekten sich dem Thema Klimawandel und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen widmen. Schließlich stellt sich das Abtei-Gymnasium auch der Verantwortung für die Erinnerung und das Lernen aus der Geschichte, in der Kooperation mit dem Archiv des LVR in der Abtei Brauweiler und dem Freundeskreis Abtei entstehen regelmäßig Projekte, die diese Identität stiftende und Verantwortung fördernde Arbeit durch Veranstaltungen, Ausstellungen und Mitwirkung an Publikationen nach außen tragen. Das Abtei-Gymnasium ist also zugleich eine Schule mit klarer kulturell-musischer Profilbildung und ein gymnasialer Lernort mit hohem fachlichem Anspruch, der seine Schülerinnen und Schüler in allen Fachbereichen fördert und fordert und sie zu selbstbestimmten, aufgeschlossenen und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten bilden will.

2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Überfachliche Grundsätze:

Das AGB fühlt sich dem Bildungs- und Erziehungsziel der Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung verpflichtet, dessen Anliegen es ist, die Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, dass sie selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten werden.

- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht nimmt Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, besonders im Hinblick auf die zielsprachlichen Fähigkeiten.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in Planung, Durchführung und Evaluation des Unterrichts einbezogen.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien im Unterricht.

3 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards des Lehrens und Lernens

Das Fach Geschichte wird am AGB ab 6.Klasse (2-stündig) unterrichtet. In Klasse 7 wird das Fach im 1.Halbjahr mit 2 Stunden unterrichtet, in Klasse 8 und 9 ganztätig 2-stündig und in Klasse 10 2-stündig in einem Halbjahr.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan deckt die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen ab. Die Grundsätze der Leistungsbewertung ebenso wie die Grundsätze der Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler finden sich in den Kapitel zur Leistungsbewertung und Evaluation.

Die Perspektive des Faches Geschichte lässt für die Schülerinnen und Schüler unter anderem erkennbar werden, wie menschliche Gesellschaften entstanden sind, wie diese sich in den Dimensionen Zeit und Raum entwickelt haben und welche Entwicklungsprozesse bis in die Gegenwart hinein wirken, gesellschaftliche Verhältnisse prägen und dadurch Urteilen und Handeln des Menschen sowie ihr Planen in die Zukunft beeinflussen. Das Fach trägt somit zur Orientierung bei, indem es bei der Beschäftigung mit vergangenen Zeiten und Kulturen Fremdes und Alternativen zum „hier und jetzt“ aufzeigt, die historische Gebundenheit des gegenwärtigen Standortes erkennbar werden lässt, damit die Möglichkeit zu dessen kritischer Würdigung eröffnet und der Erziehung zu einem toleranten und demokratischen Miteinander dienen sowie dem Aufbau eines reflektierten Geschichtsbewusstseins dient. Durch die Kooperation mit dem Archiv des LVR in der Abtei Brauweiler stehen den Schülerinnen und Schülern des Abtei-Gymnasiums Möglichkeiten der Archiv- und Projektarbeit in größerem Umfang zur Verfügung. So findet in der Regel jedes Jahr eine Einführung in die Archivarbeit des LVR, sowie eine Rallye durch das Abteigelände statt. In den letzten Jahren gab es viele Projekte zum Thema Euthanasie, Judenverfolgung, Umgang mit Tätern in Zusammenarbeit mit dem LVR statt.

4 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe (Stand Oktober 2020)

Fachvorsitzende	Herr Nachreiner
Stellvertretender Fachvorsitzender	Frau Coninx
Koordinatorin fürs LVR	Frau Wuschansky

5 Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der obligatorischen Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen progressiv bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die nachfolgende Übersicht stellt für alle Lehrerinnen und Lehrer – gemäß Fachkonferenzbeschluss – die verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dar.

Die Übersichtsraster enthält die Unterrichtsvorhaben der einzelnen Jahrgangsstufen (Inhaltsfeld, Thema, Kurzbeschreibung, inhaltliche Schwerpunkte, zeitlicher Rahmen, Kompetenzen). Die vorliegende Übersicht verplant nicht die komplette Bruttoarbeitszeit, sodass Freiraum für Vertiefungen und eigene Schwerpunktsetzungen verbleibt.

5.1. Übergeordnete Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1),
- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

Methoden- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgesuchten Fragestellungen (MK 2 + MKR 2.1),
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3 + MKR 5.1),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4 + MKR 2.3, 5.2),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5 + MKR 5.1),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6 + MKR 4.1).

Urteils- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3),
- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5 + MK 5.1, 5.2),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6).

Handlungs- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1),
 - erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2),
 - erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
 - hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4 + MKR 5.3.).
-

Klasse 6: 2 Stunden pro Woche (ca. 72 Std.)

Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit

Unterrichts-Sequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Material/ Absprachen	einzuführende Fachbegriffe
<p>steinzeitliche Lebensformen</p> <p><i>Wie verändert die Sesshaftwerdung das Leben der Menschen?</i></p>	<p>Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit (SK 5, 6), beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor. (z.B. Jäger und Sammler – Sesshaftwerdung) (SK 5, 6), beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens (SK 2). <p>Methodenkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten (MK 1), beschreiben an Rekonstruktionen und Bildern Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung eine solche Darstellung hat (MK 2), strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren, z.B. Mindmap zur neolithischen Revolution (MK 2, 5). <p>Urteilskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt (UK 3), unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem, z. B. bei der Beurteilung von Rekonstruktionen (UK 6). 	<p>Schulbuch Bd 1, S. 12 - 37</p> <p><i>fakultativ:</i> * Besuch des Neanderthal-Museums mit Steinwerkstatt,</p> <p>* Archäologie-Projekt</p>	<p>- <i>Quelle / Darstellung</i> - <i>neolithische Revolution</i> - <i>Jung – und Altsteinzeit</i></p>
<p>Handel in der Bronzezeit</p> <p><i>Wie entwickelte sich ein europäischer Fernhandel?</i></p>	<p>Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Bedeutung von Handelsbeziehungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit, am Beispiel der Kelten (SK 5), <p>Methodenkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen, z.B. Handel in der Bronzezeit (MK 4), <p>Urteilskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Chancen und Risiken eines Austausches von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen (UK 2). 	<p>Schulbuch Bd 1, S. 38 - 39</p>	<p>- <i>Bronzezeit</i> - <i>Tauschhandel</i></p>
<p>Hochkulturen am Beispiel Ägyptens</p> <p><i>Wieso ist die ägyptische Hochkultur ein Geschenk des Nils?</i></p>	<p>Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (Aufbau der ägyptischen Gesellschaft) (SK 4), erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen z.B. der Bauern, Priester usw. (SK 8), erläutern Merkmale der ägyptischen Hochkultur und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen für ihre Entstehung (SK 7), beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor (Rolle der Religion) (SK 6). <p>Methodenkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen, z.B. Aufbau der ägyptischen Gesellschaft, Bau der Pyramiden (MK 4, 5). <p>Urteilskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen (UK 4). 	<p>Schulbuch Bd 1, S. 42 - 61</p>	<p>- <i>hierarchische Gesellschaft (Pharao)</i> - <i>Hochkultur</i></p>

Inhaltsfeld 2 : Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Material/Absprachen	einzuführende Fachbegriffe
<p>Lebenswelten und Formen politischer Teilhabe in griechischen Poleis</p> <p><i>Was macht die Griechen zu Griechen?</i></p> <p><i>Wer soll in einer Gemeinschaft Entscheidungen treffen?</i></p>	<p>Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen, • beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit, (SK 1) • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene (attische Demokratie, griechische Wurzeln Europas) (SK 6, 7), • beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor, (Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeit,) (SK 7). <p>Methoden- und Medienkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen Geschichtskarten,- auch digital und interaktiv, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen, z.B. griechische Kolonisation, Alexanderzug (MK 4 + MKR 2.2), • wenden grundlegende Schritte zur Interpretation von unterschiedlichen schriftlichen Quellen an (MK 5). <p>Urteilskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in der griechischen Polis und heute (UK 1,2), • beurteilen Werte antiker Erziehung z.B. im Vergleich Athen-Sparta (UK 1,2). <p>Handlungskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen, z.B. Vertreter der verschiedenen Herrschaftsformen (HK 3). 	<p>Schulbuch Bd 1, S. 64 - 95</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Demokratie/ Anarchie</i> - <i>Aristokratie/ Oligarchie</i> - <i>Monarchie/ Tyrannei</i> - <i>Kolonisation</i>
<p>Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</p> <p><i>Das antike Erbe für Europa – Was blieb von den Römern übrig?</i></p>	<p>Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Rückwirkungen und Spuren der römischen Expansion auf die inneren, politischen, juristischen und sozialen Verhältnisse in der res publica und dem imperium, sowie die Verbreitung des Christentums als neuem Glauben, (SK 1, 3) • stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar (SK 5), • vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive, z.B. Limes - große Mauer, (SK 1) <p>Methoden- und Medienkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen (MK 6), • erschließen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen, z.B. römische Expansion (MK 4), • verwenden verschiedene Kindersuchmaschinen (z.B. helles-köpfchen,blinde -kuh,), um Informationen über den Alltag im römischen Weltreich zu suchen und problemorientiert zu präsentieren (MK 2, 6 + MKR 2.2). <p>Urteilskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 2), • unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 6), • beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen (UK 1,4), • beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete (UK 3). <p>Handlungskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her am Beispiel der Infrastruktur (HK 1). 	<p>Schulbuch Bd 1, S. 98 - 143</p> <p><i>fakultativ:</i> * Besuch des römischen Kölns oder des Römer– Parks in Xanten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <i>res publica (Republik)</i> - <i>imperium romanum</i> - <i>corpus iuris civilis</i>

Inhaltsfeld 3a: Lebenswelten im Mittelalter

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Material/Absprachen	einzuführende Fachbegriffe
<p>Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich</p> <p><i>Karl der Große – Vater Europas?</i></p>	<p>Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden historische Fachbegriffe an, z.B. imperium, sacerdotium, Fürstentum gegen Königsmacht, Reisekaiser (SK 7), erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich (SK 6), erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft (SK 2), <p>Methodenkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen Informationen aus Bild- und Textquellen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her, z.B. zum Investiturstreit (MK 3), kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an (MK 5). <p>Urteilskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für die Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft (UK 3), beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft (UK 2,6), reflektieren und hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (UK 4). 	<p>Schulbuch Bd 1, S. 146 - 165</p> <p><i>fakultativ:</i> * Besuch des Aachener Doms</p>	<p>- Imperium - Sacerdotium - Gottesgnadentum</p>
<p>Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster</p>	<p>Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden historische Fachbegriffe an, z.B. Grundherrschaft, Lehnswesen, Zünfte, Personenverbandsstaat (SK 7), erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft, z.B.: Aufbau der Grundherrschaft, klösterliche Gemeinschaft, Lebenswelt der Ritter (SK 5), kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien (SK 1), beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor, z. B. veränderte rechtliche Vorstellungen, Leben als Kind (SK 6, 7). <p>Methodenkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her, z. B. das Ritterideal (MK 3, 1), <p>Medienkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren und hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (MKR 5.2). <p>Urteilskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven, z.B. Kaiserkrönung Karls des Großen (UK 1). <p>Handlungskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen, z.B. Leben als Klosterschüler, Eintritt eines Bauern in die Hörigkeit (HK 1). 	<p>Schulbuch Bd 1, S. 168 -181</p> <p>* Besuch der Abtei Brauweiler in Zusammenarbeit mit dem LVR</p>	<p>- Grundherrschaft (Feudalismus) - Ständegesellschaft</p>

5.2. Übergeordnete Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe 1

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methoden- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2 + MKR 2.1),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3 + MKR 5.1),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4 + MKR 2.3, 5.2),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5 + MKR 5.1),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigenen historische Narrationen (MK 6 + MKR 4.1).

Urteils- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf der Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eignen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5 + MK 5.1, 5.2),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Bearbeitung einer Urteilsfrage ausreichen sind (UK 6).

Handlungs- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
 - erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und möglichen Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
 - reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
 - reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4 + MKR 5.3.).
-

Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter

Unterrichts-Sequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Material/ Absprachen	einzuführende Fachbegriffe
<p>Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner</p> <p><i>Macht Stadtluft frei?</i></p>	<p>Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten (SK 3), beschreiben Zusammenhänge zwischen Gegenwart und Vergangenheit, z.B. Stadtentwicklung (SK 1). <p>Methodenkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und Dokumentarfilmen und entnehmen einem Film historische Informationen, z.B. Film SWR Schulfernsehen: Die Stadt im Mittelalter (MK 2, 3). <p>Urteilskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt (UK 1). 	<p>Schulbuch Bd 1, S. 182 – 195,</p> <p>Schulbuch Bd 2, S. 10 - 33</p>	<p>- <i>Bürgertum</i> - <i>Zunftwesen</i></p>
<p>Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime</p> <p><i>Ist friedliches Zusammenleben der Religionen möglich?</i></p>	<p>Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte (SK 6), ordnen das historische Geschehen z.B. die Kreuzzüge, chronologisch, räumlich u. sachlich ein (SK 7), unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen, Folgen und Wirkungen der Kreuzzugsbewegung (SK 3), wenden historische Fachbegriffe an, z.B. Kreuzzüge, Al-Andalusit, Reconquista (SK 7), <p>Methodenkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> untersuchen historische Quellen, z.B. zur bildlichen Darstellung der eroberten Gebiete und Menschen (SK 2). <p>Urteilskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt am Beispiel der Kreuzzüge (UK 1), wechseln die historische Perspektive, z.B. bei der Analyse der Kreuzzüge aus christlicher und arabischer Sicht, speziell bei der Eroberung Jerusalems durch die Kreuzfahrer (UK 2), berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit des eigenen Urteils, z.B. in Bezug auf aktuelle Auseinandersetzungen mit dem Islam (UK 4). 	<p>Schulbuch Bd 2, S. 36 - 53</p>	<p>- <i>Kreuzzug</i> - <i>Al-Andalus</i> - <i>Reconquista</i></p>
<p>Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika</p>	<p>Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen (SK 2). stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte, sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar <p>Methodenkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen, z.B. Weltkarten aus dem europäischen, arabischen und asiatischen Raum (MK 4), untersuchen einen Reisebericht als historische Quelle, die das Bild einer anderen Kultur wiedergibt (MK 5). <p>Urteilskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen Merkmale einer europäischen und einer afrikanischen Handels-Metropole (UK 5), <p>Handlungskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen produktionsorientierte Ergebnisse, z.B. einen fiktiven Reisebericht eines gebildeten Muslims im christlichen Europa (HK 4). 	<p>Schulbuch Bd 2, S. 36 - 53</p>	

Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: neue Welten, neue Horizonte

Unterrichts-Sequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Material/Absprachen	einzuführende Fachbegriffe
<p>Renaissance, Humanismus, Reformation</p> <p><i>Der Mensch im Mittelpunkt des Geschehens?</i></p>	<p>Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar (SK 1), ordnen das historische Geschehen z.B. der Reformation chronologisch, räumlich und sachlich ein (SK 7), benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einer Epoche, z.B. Leonardo da Vinci, neues Denken in Reformation und Humanismus (SK 8), beschreiben Zusammenhänge zwischen Gegenwart und Vergangenheit, z.B. Rolle der Wissenschaft (SK 3), wenden historische Fachbegriffe an, z.B. Reformation, Humanismus, Renaissance (SK 7), beschreiben neue Wirtschaftsformen am Beispiel der Fugger (SK 5). <p>Methodenkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren eine Bildquelle mit Beschreibung und Auswertung, z.B. der Renaissancemensch (MK 4), organisieren und führen eine arbeitsteilige Gruppenarbeit durch, z.B. zum Thema „neues Denken“ (MK 6), verwenden verschiedene Kindersuchmaschinen, um Informationen über Künstler und Denker der Renaissancezeit zu suchen und problemorientiert zu präsentieren (MK 2). <p>Medienkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medien (z.B. helles-Köpfchen, blinde-Kuh, segu-geschichte.de) sowie in ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen zu historischen Problemfeldern, z.B. Auswirkungen des neuen Denkens ins Renaissance und Humanismus auf Kultur, Technik, Wirtschaft und Politik (MKR 2.2). <p>Urteilskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (z.B. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen (UK 2), beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht (UK 3), beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen (UK 3, 4). 	<p>Schulbuch Bd 2, S. 58 -93, S. 90 - 103</p>	<p>- <i>Renaissance</i>, - <i>Humanismus</i>, - <i>Reformation</i> - <i>Frühkapitalismus</i></p>
<p>Gewalterfahrung in der frühen Neuzeit: Hexenverfolgung und Dreißigjähriger Krieg</p>	<p>Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen (SK 3), erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges (SK 5). <p>Methodenkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren bildliche und literarische Auseinandersetzungen mit dem Dreißigjährigen Krieg (MK 3, 5). <p>Urteilskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen am Beispiel der Hexenverfolgungen die Rolle der Inquisition (UK 3). <p>Handlungskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten z.B. einen Hexenprozess sachgerecht nach (HK 4). 	<p>Schulbuch Bd 2, S. 104 - 113</p>	<p>- <i>30jähriger Krieg</i> - <i>Inquisition</i> - <i>Hexenverbrennung</i></p>
<p>Europäer und Nicht-Europäer - Entdeckungen und Eroberungen</p> <p><i>Wie gelingt den Europäern die Herrschaft über die Welt?</i></p>	<p>Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer (SK 4), ordnen das historische Geschehen der Entdeckungen chronologisch, räumlich u. sachlich ein (SK 6), beschreiben Zusammenhänge zwischen Gegenwart und Vergangenheit, z.B. Folgen der Eroberungen und des Kolonialismus (SK 3), wenden historische Fachbegriffe an, z.B. Conquista, Kolonie, Dreieckshandel (SK 7), erfassen unterschiedliche Perspektiven, z.B. bei der Beurteilung der Entdeckungen (SK2). 	<p>Schulbuch Bd 2, S. 74 - 87</p>	<p>- <i>Conquista</i> - <i>Kolonie</i></p>

	<p>Methodenkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen historische Quellen, z.B. zur bildlichen Darstellung der eroberten Gebiete und Menschen (MK 4). <p>Urteilskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und vergleichen die unterschiedlichen Wertvorstellungen verschiedener Interessengruppen, hier z.B. Entdecker-Eingeborene (UK 4), • bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten (UK 5). <p>Handlungskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten z.B. eine fiktive Diskussion zwischen einem Eroberer und einem Inka sachgerecht nach (HK 4). 		
<p>Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege</p> <p><i>Globalisierung: Chance oder Risiko?</i></p>	<p>Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit, z.B. Dreieckshandel, Seidenstraße (SK 6), • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte, sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. <p>Methodenkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen, z.B. die Seidenstraße (MK 4), <p>Urteilskompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen z.B. Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen der alten und neuen Seidenstraße in ihrer historischen Bedingtheit. (UK 2) 	Schulbuch Bd 2, S. 24 – 33, S.70, S. 82 - 83	<p>- Dreiecks-handel</p> <p>- Seidenstraße</p> <p>- Globalisierung</p>

Klasse 8: in Vorbereitung

Klasse 9: in Vorbereitung

Klasse 10: in Vorbereitung

6 Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium Geschichte überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der in den Kernlehrplänen vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien und Klassenarbeiten/Klausuren. Die Koordinatorinnen und Koordinatoren sammeln ausgewählte Arbeiten zur Qualitätssicherung und stellen diese auch dem Fachkollegium zur Verfügung. In Dienstbesprechungen findet zudem mindestens einmal pro Schuljahr in Anwesenheit des jeweiligen Koordinators ein Austausch über aktuelle Fragen der Unterrichtsgestaltung und der Leistungsbewertung statt. Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Geschichte nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen werden zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Die Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie bekommen deshalb Gelegenheit, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe Geschichte werden regelmäßig die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz Geschichte daraus abgeleitet werden.